



III, 24.

224.

III, 24.



22
Bey
der erfreulichsten

Verählung

des
Durchlauchtigsten Prinzen und Herrn,

S R R R

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg ic. ic.

Mit der

Durchlauchtigsten Prinzessin und Frau,

S R R R

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Clettenberg ic. ic.

Welche am 21ten des Winmonats 1763

auf dem Stammhause Schwarzburg
vollzogen wurde,

legen ihre unterthänigste Freude an den Tag

der Hof-Marschall und sämtliche Hof-Cavaliers.

Rudolstadt, gedruckt mit Löwischer Erben Schriften.



Da kommt er, der erwünschte Tag,
Im hohen festlichen Gepränge;
Schön kommt er Schwarzburgs Wünschen
nach
Und setzt sie um in Lobgesänge;
Für ihn legt Friedrichs Unterthan
Die reichsten Feyerkleider an,
Und suchet seine innern Freuden
Auf tausend Arten zu verbreiten.

Und wir, wir sollten dieses Fest
Nicht auf das schuldigste begehen?
Wir, die sein lichter Schimmer läßt
Die ersten nächsten Strahlen sehen?
Wie könnten wir in Friedrichs Brust
Die reinste väterliche Luft
Mit ungerührten Herzen sehen?
Wir, die wir Ihm zur Seite stehen?

Nein. Unſre Seele hat es ganz,
Das Glück, das Ihn belebt, empfunden.
Mit Seines Hauſes Wohl und Glanz
Iſt unſer Wohl genau verbunden.
Je weiter Dieſes ſich erhöht,
Je unbeweglicher Es ſteht,
Je mehr Es Glück und Luſt verbreitet,
Um deſto mehr ſind wir beneidet.

Für dieſes Hauſes Wohl und Glanz
Eheint dieſer Tag nun gut zu ſagen;
Für Dieſes grünt der Myrtenkranz,
Den Carl und Friederike tragen;
Sie, Deren edle Handlungen,
Sie, Deren ſeltne Tugenden
Wir aus dem nähern Umgang kennen,
Den Sie uns ſo vorzüglich gönnen.

Froh küſſen wir der Vorſicht Hand
Die Ihre Herzen jezt verbindet,
Und die auf dieß erwünſchte Band
Die Hofnung Schwarzburgs feſter gründet.
Stellt ſie nicht dieß Durchlauchte Paar
Auch uns zum Unterpande dar,
Daß ſie für unſre künftigen Tage,
Für unſer Beſtes, Sorge trage?

Wie ſchön wird unſre Zukunft ſeyn,
Wenn wir die Neuvermählten Beyde
In Freude, Liebe und Gedeihn
Unendlich glücklich ſehn, wie heute!
Wenn Sie biß auf die ſpätſte Zeit
Die Treue, die Ergebenheit,
Mit der wir Ihre Gnade ehren,
Durch neue Huld und Gnade mehren.

Dann wird der heutge Wunsch geschehn;
Dann sehen wir, an Ihrer Seite,
Am nächsten Ihr Wohlergehn
Und in demselben unsre Freude;
Dann schaffen Sie von Zeit zu Zeit
Verneuerte Gelegenheit,
Daß Schwarzburg seinen Dank verneuet
Und dessen theurster Fürst sich freuet.

Von heute sieht auch unser Blick
Durch ferne Jahre auf Sein Leben;
Sieht da dasselbe noch mit Glück
Und jugendlicher Kraft umgeben;
Sieht Seinen Hof stets glänzender,
Voll neuer Lust, und eifriger
Den Ruhm des Hauses zu erhöhen,
Dem er sich sieht zur Seite stehen.



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Ben
der erfreulichsten

Vermählung

des
Durchlauchtigsten Prinzen und Herrn,

S E R R R

Friedrich Karls,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Biergrafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Eltzenberg u. c.

Mit der

Durchlauchtigsten Prinzessin und Frau,

S E R R

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Eltzenberg u. c.

Welche am zisten des Weinmonats 1763

auf dem Stammhause Schwarzburg vollzogen wurde,

legen ihre unterthänigste Freude an den Tag

der Hof-Marschall und sämtliche Hof-Cavaliers.

Rudolstadt, gedruckt mit Schwischer Erben Schriften.

TRE!

son:

NTIER

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

